

Wien, am 17.09.2021

Euroadhoc/Corporate News

Wiener Privatbank SE: Starker Aufwärtstrend im ersten Halbjahr

- Starke Dynamik im Kerngeschäft:
 - Assets under Management: +26%
 - Depotvolumen: +35%
- Kundenforderungen aus Kreditgeschäft legen um 29% zu
- Anhaltend hohe Kernkapitalquote als solides Fundament
- Ergebnis vor Steuern konnte deutlich auf EUR 3,81 Mio gesteigert werden
- Positionierung als dynamische Spezialbank mit klarer Fokussierung auf Sachwert- und Kapitalmarktkompetenz als Grundlage für weiteres Wachstum

Wien, 17. September, 2021. Nach Bereinigung der COVID-19 bedingten Altlasten des Vorjahres setzt die Wiener Privatbank ihren Wachstumskurs fort und legt im Ergebnis deutlich zu. Im Zuge der schrittweisen Stabilisierung der Pandemie aufgrund der fortschreitenden Immunisierung der Bevölkerung haben sich die Aktienmärkte deutlich erholt und auch die realwirtschaftlichen Entwicklungen zeigen positive Signale. Davon konnte auch die Wiener Privatbank in ihrem Geschäftsverlauf profitieren. Durch gestiegene Marktpreise kam es nicht nur zu einer verbesserten Bewertung der Depotvolumina sondern es gab im ersten Halbjahr auch einen deutlichen Substanzzuwachs an verwaltetem Kundenvermögen. Somit konnten die für die Bank wesentlichen Assets under Management um 26% auf EUR 2,1 Mrd. gesteigert werden. Dies hatte auch positive Auswirkungen auf das Provisionsergebnis der Bank, welches im Jahresvergleich um rund 34% zulegen konnte.

Auch das Kreditgeschäft verlief auf Basis der einsetzenden wirtschaftlichen Erholung erfreulich und so konnte bei den Kundenforderungen in den ersten sechs Monaten eine deutliche Steigerung von 29% erzielt werden. Der für die Wiener Privatbank wesentliche Immobiliensektor zeigt sich von der Pandemie unbeeindruckt. Neben reger Entwicklungs- bzw. Bautätigkeit zeigt sich auch die Nachfrage nach Immobilien trotz steigender Preisniveaus ungebrochen, was sich positiv auf den Immobilienhandel der Bank ausgewirkt hat.

Im Ergebnis bewirkt diese Entwicklung ein deutlich gesteigertes Ergebnis vor Steuern iHv. EUR 3,81 Mio. im Vergleich zur Vorperiode EUR -0,79 Mio und somit ist die erste Hälfte des Geschäftsjahres aus Sicht der Bank sehr zufriedenstellend verlaufen.

Zunahme im Kerngeschäft sorgt für Wachstum und Ergebnisverbesserung

Der weitere Ausbau im Kapitalmarktgeschäft der Bank hat sich sichtbar positiv zu Buche geschlagen. So konnten die Assets under Management seit Jahresbeginn um 26% von EUR 1.761 Mio. auf EUR 2.211 Mio. gesteigert werden und somit erstmals die „2-Milliarde Schwelle“ überschreiten. Das verwaltete Depotvolumen konnte seit Anfang des Jahres um 35% von EUR 1.056 Mio. auf EUR 1.429 Mio. zulegen.

News von der Wiener Privatbank

Die bilanziellen Kundenforderungen erhöhten sich aufgrund starker Nachfrage im Kreditgeschäft im Halbjahreszeitraum um 29% von EUR 81 Mio. auf EUR 104 Mio. Damit erreichte das Kreditportfolio einen Höchststand seit Bestehen der Bank. Ein Anstieg ist auch im Einlagegeschäft der Bank zu verzeichnen, so legten die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um rd 7% von EUR 253 Mio. auf EUR 271 Mio. zu.

Die solide Entwicklung im Kerngeschäft schlägt sich auch positiv im Ergebnis nieder: zwar ist der Zinsüberschuss trotz gestiegener Kundenforderung im Vergleich zur Vorjahresperiode von EUR 2,15 Mio. auf 1,8846 Mio. leicht gesunken, was dem Umstand geschuldet ist, dass festverzinsliche Aktiva getilgt bzw. ausgebucht wurden. Dagegen konnte der Provisionsüberschuss im Jahresvergleich um 33,7% von EUR 4,70 Mio. auf EUR 6,28 Mio. deutlich zulegen. Ebenso konnte das Ergebnis aus Immobilienhandel von EUR 1,62 Mio auf EUR 3,53 Mio gesteigert werden. Auf Basis nahezu unveränderter Verwaltungsaufwendungen konnte somit eine deutliche Steigerung im Ergebnis vor Steuern von EUR 3,81 Mio. gegenüber EUR -0,51 Mio. erzielt werden.

Die Bilanzsumme der Wiener Privatbank erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2021 auf EUR 376,03 Mio. nach EUR 355,63 Mio. zum Ultimo 2020. Das Eigenkapital (exklusive Minderheiten) der Bank beläuft sich per Stichtag auf EUR 40,18 Mio nach EUR 37,56 Mio zum 31.12.2020. Die Kernkapitalquote (CET1) beträgt 18,02% (31.12.2020: 20,04%) und damit kann die Bank weiterhin auf eine starke Kapitalbasis als solides Fundament verweisen.

Ausblick 2021

Das erste Halbjahr 2021 stand im Zeichen der Erholung von der COVID-19 Pandemie. Die zunehmende Immunsisierung der Bevölkerung und die damit verbundenen Lockerungsmaßnahmen führten zu einer Wiederbelebung der Realwirtschaft. Auch die Kapitalmärkte zeigten in der Berichtsperiode auf anhaltend hohen Niveaus. Angesichts der aktuell wieder ansteigenden Krankheitszahlen bleibt der weitere Pandemieverlauf jedoch abzuwarten und dementsprechend sind adverse Auswirkungen auf die Wirtschaftsdynamik sowie die Kapitalmarktentwicklungen nicht auszuschließen.

Die Wiener Privatbank sieht sich als dynamische Spezialbank mit klarer Fokussierung auf Sachwert- und Kapitalmarktcompetenz jedoch gut positioniert, um ihren Wachstumskurs weiter konsequent fortzusetzen. Im Immobilienbereich wird sich die Bank weiter auf die Strukturierung, die Finanzierung und den Vertrieb von weiteren Zinshaus- und Wohnungsprojekten konzentrieren. Auch der Aufbau weiterer Beteiligungen steht im Fokus. Zukunftsorientierte Produktneuerungen wie der erste nachhaltige Mezzaninkapitalfonds für Immobilienentwicklungsprojekte in Österreich werden für neue Impulse sorgen und die Wertschöpfungskette der Bank ergänzen.

Ebenso bleibt der weitere Ausbau im Kapitalmarktgeschäft ein erklärtes Ziel. Neben weiteren Wachstumsinitiativen im Bereich der Vermögensverwaltung soll durch die bewusste Konzentration auf das KMU Segment bei Anleihe- und Aktienemissionen die Marktposition in diesem Bereich ausgebaut und dadurch gleichzeitig Wachstumsimpulse für das Depot- und Brokerage Geschäft erzielt werden.

Innovation und neue Modernität stehen ebenfalls zentral im Fokus: so hat die Bank bereits die Weichen in Richtung eines neuen, modernen Kernbankensystems gestellt. Darüber hinaus wird auch die Aufnahme von Dienstleistungen im Zusammenhang mit digitalen bzw. tokenisierten Assets intensiv geprüft.

News von der Wiener Privatbank

Finanzkennzahlen gemäß IFRS

Alle Zahlen in EUR	1. Jänner bis 30. Juni 2021	1. Jänner bis 30. Juni 2020
Zinsüberschuss	1.877.669	2.145.097
Provisionsüberschuss	6.280.862	4.697.859
Immobilienhandel	3.530.543	1.622.669
Ergebnis vor Steuern	3.813.370	-789.150
Periodenergebnis	2.820.447	-507.441
Ergebnis je Aktie	0,54	-0,11
Durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien	5.004.645	5.004.645

	30. Juni 2021	31. Dezember 2020
Bilanzsumme	376.026.848	355.625.213
Eigenkapital (ohne Fremdanteile)	40.180.502	37.557.108

WIENER PRIVATBANK SE

Die Wiener Privatbank ist eine auf Sachwerte-Investments spezialisierte Privatbank mit Sitz in Wien. Das Unternehmen bietet privaten und institutionellen Kunden höchste Kapitalmarkt- und Immobilienkompetenz unter einem Dach. Die Angebots- und Dienstleistungspalette für private und institutionelle Kunden umfasst die Kerngeschäftsfelder Private Banking, Asset Management (Matejka & Partner), Capital Markets, Brokerage, Research, Immobilienprodukte sowie Immobiliendienstleistungen und -projekte. In diesen Geschäftsfeldern bietet die Wiener Privatbank ihren Kunden individuelle Beratung und maßgeschneiderte Lösungen an.

RÜCKFRAGENHINWEIS

Wiener Privatbank SE

Michael Müller

Leitung Marketing / PR & Investor Relations

Mail: michael.mueller@wienerprivatbank.com

Telefon: +43 1 534 31-235

www.wienerprivatbank.com